

PRESSEINFORMATION

Das „Race“ der Rekorde

BirdLife Österreich meldet: Wiener Team gewinnt das Austrian BirdRace 2024 und erzielt einen neuen Wien-Rekord

Wien, 08.05.2024 – Im Zuge des **21. Austrian BirdRace** wurden österreichweit von insgesamt **139 Teams** beeindruckende **242 Vogelarten** gezählt. Damit wurde die letztjährige Artenzahl um zwei übertroffen. Rekordverdächtig waren auch die „gesammelten“ Bergvogelarten neben einigen besonderen Zugvogelarten. Die Gewinner der Relativwertung des diesjährigen Wettbewerbs waren in der Bundeshauptstadt Wien unterwegs und konnten dabei gezählte **110 Vogelarten** beobachten (das entspricht **114 Prozent** der Richtmarke für Wien) - ein neuer Wien-Rekord. In der Absolutwertung knackte ein burgenländisches Team mit sensationellen **158 beobachteten Arten** den Team-Rekord. Ein weiterer Rekord betraf die Spenden: Insgesamt wurden knapp **10.000 Euro** für den Vogelschutz gesammelt.

Das Wiener Siegerteam „Ziegenkehlchen“ machte die Nacht zum Tag und beobachtete in 20 Stunden auf 100 km Länge in der Bundeshauptstadt von den alten Schanzen über die Donauinsel bis in die Lobau und den Prater stolze 110 Vogelarten. Damit erreichten sie einen neuen BirdRace-Rekord in Wien. Bernhard Paces, Teammitglied von „Ziegenkehlchen“: „Es zeigt sich, dass naturnahe Lebensräume wie der Wiener Teil des Nationalparks Donau-Auen, der Wiener Teil des Natura 2000-Gebiets Bisamberg sowie das Landschaftsschutzgebiet Prater nicht nur für uns Menschen, sondern auch für Vögel wichtige Refugien darstellen. Großzügige, naturnahe Erholungsräume sind für Menschen eine Wohltat, aber auch überlebenswichtige Rückzugsorte für Wildtiere – selbst in Mitten einer Großstadt!“

Mit unglaublichen 158 Vogelarten pulverisierte das burgenländische Team „Möwen statt Löwen – Seewinkelsafari“ den Burgenland-Rekord und zugleich den bisherigen österreichweiten Rekord von 151 Arten aus dem Jahr 2014. Sie beobachteten mit vollem Einsatz und akribischer Planung 24 Stunden auf 103 km im Nordburgenland vom Naturschutzgebiet Batthyanyfeld bis zum Neusiedlersee - Seewinkel. Platz 1 der Absolutwertung!

Aber noch nicht genug der Rekorde: Das Team „Langstrecken-ZUGvögel“ aus Oberösterreich „erbirdete“ 128 Vogelarten in 18 Stunden auf 225 km im oberösterreichischen Zentralraum und am Unteren Inn. Sie stellten damit einen neuen Arten-Rekord für Oberösterreich auf.

Besonderheiten

Das Auftreten des Graubruststrandläufers, ein Irrgast aus Nordamerika oder Ostsibirien, war

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.

heuer als größte Besonderheit im Burgenland zu nennen. Des Weiteren wurden Schwarzhalstaucher und Rothalstaucher gesichtet.

Neben der Beobachtung nicht-heimischer Durchzügler wie Rotkehlpieper, Brandseeschwalbe und Fischadler wurden die ersten der spät zurückkehrenden Brutvögel in diesem Jahr wie Zwergschnäpper oder Zwergohreule erfasst.

Erste Jungvögel der Gänsesäger oder Kiebitz-Junge entzückten ebenso.

Zu den häufigsten während des Wettbewerbs beobachteten Vogelarten zählten bekannte und allgegenwärtige Arten wie Amsel, Kohlmeise und Mönchsgrasmücke.

Im Gegensatz zu dem vorjährigen BirdRace „birdeten“ in diesem Jahr mehr Teams im Gebirge. Sechs Teams aus der Steiermark, Tirol und Vorarlberg bewältigten Strecken über 1.000 Höhenmeter. Es wurden daher heuer besonders viele Alpenarten wie Alpenbirkenzeisig, Birkhuhn, Raufußkauz, Schneesperling, Alpenschneehuhn und Alpenbraunelle beobachtet.

Feuchtgebiete als Vogel-Hotspots

Die Strecken der Siegerteams und ihrer Artenzahlen betont die Bedeutung der großen Flüsse und Feuchtgebiete: Diese Hotspots für die Vogelbeobachtung wie der Untere Inn in Oberösterreich, die March-Thaya-Donau-Auen in Niederösterreich und Wien, das burgenländische Neusiedler See-Gebiet, das Vorarlberger Rheindelta oder der Tiroler Lech verdienen als wichtige Rast- und Brutgebiete besonderen Schutz und naturschutzfachliches Management.

Ergebnisse: im Detail

Den 1. Platz in der **Relativwertung*** erreichte mit 110 gemeldeten Vogelarten und 114,6% der Wiener Richtmarke das Team „**Ziegenkehlchen**“ (Bernhard Paces, Benjamin Schmid, Alfred Mathis) aus Wien. Die Strecke von 100 Kilometern, die ausschließlich mit dem Fahrrad und in einer Beobachtungszeit von rund 20 Stunden zurückgelegt wurde, führte ausgehend vom Marchfeldkanal über die alten Schanzen und einige Wiener Parks in die Lobau und den Prater. Die „Ziegenkehlchen“ freuten sich über Beobachtungen von Braun-, Rot- und Schwarzkehlchen, aber ganz besonders auch über die Entdeckung eines Ziegenmelkers, was zum Teamnamen führte. Außerdem konnten auch eine Sperbergrasmücke und eine Wiesenweihe entdeckt werden – absolute Besonderheiten für Wien. Die vom Gewinnerteam festgestellte Artenzahl stellt einen neuen Wiener Bundeslandrekord dar.

Der 2. Platz ging an das Team der „**Langstrecken-ZUGvögel**“ (Filip Reiter, Linus Jerabek, Wolfgang Forstmeier) aus Oberösterreich. Am ersten Tag des BirdRace beobachteten sie im oberösterreichischen Zentralraum von Marchtrenk bis ins Eferdinger Becken, am zweiten Tag am Unteren Inn von Kirchdorf bis Reichersberg. Das Team meldete einen oberösterreichischen Team-Rekord von 128 Vogelarten, darunter Kuhreihher und Weißflügel-Seeschwalbe sowie Löffler. Damit wurden 109,9% der Richtmarke für Oberösterreich beobachtet.

Den 3. Platz in der Relativwertung erreichte das Team „**Möwen statt Löwen - Seewinkelsafari**“ (Leander Khil, Martin Suanjak, Katharina Schabl) im Burgenland mit 158 Vogelarten (106,0 % der Richtmarke), was gleichzeitig den Gewinn der **Absolutwertung** und einen sensationellen neuen Team-Rekord an beobachteten Vogelarten bedeutet. Auf einer Strecke von 103 Kilometern von Bruckneudorf, über die Zitzmannsdorfer Wiesen und den Seewinkel nach Tadten und Andau entdeckten sie mit einem Graubruststrandläufer sogar einen nordamerikanischen oder ostsibirischen Irrgast. Weiters konnten sie sich unter anderem über einen Wanderfalken und einen Ziegenmelker freuen.

Das Team der „**Jack Sparrows**“ (Fabio Fercher, Maximilian Kopf) aus Vorarlberg landete mit 131 Vogelarten auf dem 2. Platz der Absolutwertung. Zu ihren Highlights zählten Ortolan und Zwergscharbe.

Der 3. Platz der Absolutwertung ging an Stefan Prost, Rene Meissner und Jez Harrington, die als Team der „**Radlreihler**“ im Burgenland 130 Arten schafften.

Auch in diesem Jahr war es möglich, **solo** am Austrian BirdRace teilzunehmen. 46 Vogelbegeisterte nutzten diese Möglichkeit. 84 Arten und damit 92,9 % des Bundesland-Richtwertes erbirdete der fränkische Lechregenläufer Gerhard Rothenbacher in Tirol. Auf den Plätzen 2 und 3 der Solo-Relativ-Wertung folgten Clemens Schlosser im Burgenland und Michael Schwarz ebenfalls in Tirol.

*Relativwertung: Da in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich viele Vogelarten zu erwarten sind, wird die Zahl der beobachteten Arten in Beziehung zum gemittelten Wert der besten zwei Sieger-Ergebnisse des Bundeslandes gesetzt.

Beigefügtes Foto steht Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung. Weitere Materialien finden Sie im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

susanne.schreiner@birdlife.at

www.birdlife.at